

MM

12. 1. 2003

Das lange Warten hat sich gelohnt

Nachdem das Konzert erst verschoben werden musste, sorgt das Akkordeonorchester nun für ausverkaufte Reihen

VON EVELINE SILKENSTEDT

Gilching – „Let's Step to America!“ versprach das Akkordeon-Orchester der Musikschule Gilching, und stillte mit weltbekannten Rhythmen aus dem Norden und Süden des Kontinents die Sehnsucht der Konzertbesucher nach Ferne, Sonnenwärme und Lebenslust. Sie hatten für einen unerwarteten Ansturm auf das Konzert in der Gilchinger Gymnasiumsaula gesorgt. Dabei war dieses wegen des Schulbrands im November kurzfristig abgesagt und auf den vergangenen Samstag verschoben worden. Wäre es nach den begeisterten Zuhörern gegangen, hätte der Ausflug über den Atlantik mit Tanzshow und Solistenprogramm nach zweieinhalb Stunden noch lange nicht zu Ende gehen brauchen.



Starteten mit „New York, New York“ durch: das Akkordeon-Orchester und seine Dirigentin Anita Ebersberger-Kopp. FOTO: JAKSCH

Wo anders als in der brodelnden Metropole New York sollte eine Amerikareise beginnen, meinten das Akkordeon-Orchester und seine souveräne Leiterin Anita Ebersberger-Kopp. Im Takt des gleichnamigen Sinatra-Welthits zogen die Musiker aus allen möglichen Wegen

in Richtung Bühne. Dort angekommen ging die Post ab – mit Countrymusic und einer Hommage an Rock'n'Roll-König Elvis und Frankieboy Sinatra.

Gleich der „Funny Washboard“-Auftritt mit den ungewöhnlichen Soloinstrumenten Hupe, Klingel und

natürlich dem antiquarischen Waschbrett brach das Eis im Nu, und brachte die Zuschauer zum Lachen, Pfeifen und Fußwippen. Im klackernden Gleichschritt bewegten sich die Steptänzerinnen der Tanzschule Trautz aus Olching. Die Seniorengruppe, die sich regel-

mäßig einen der ersten drei Plätze der Deutschen Meisterschaft ertanzte, war mit ihrem aktuellen Turnierprogramm genauso eine Augenweide wie auch der Nachwuchs, der das Turnierpar-kett erst noch erobern will. Zum weiteren Glanzlicht wurde Gershwins jazzige

„Rapsody in Blue“ in der Version von Klarinettist Hans Hartmann und Philipp Fixmer am Klavier. Mit Viktor Avramescu am zweiten Flügel, präsentierten die beiden Preisträger bei „Jugend musiziert“ mit Milhauds „Scaramouche“ beste Unterhaltungsmusik – humorvoll und charmant.

Südamerika ist die Wiege des Tangos und das Akkordeon eine seiner traditionellen Stimmen. Deshalb fühlte sich das Akkordeon-Ensemble „6-tissimo“ mit der zehnjährigen Geigerin Magdalena Biersack beim Tango Argentino ebenso zu Hause wie das Orchester beim moderneren Tango Nuevo und seiner europäischen Version. Dazu tanzte das bezaubernde Tanzpaar Carolin Jaskolla und Peter Tot Bojnik aus Gilching, denn erst aus beiden Teilen wird ein Ganzes.